

Der o. Prof. und Direktor des Hygienischen Instituts an der Berliner Universität, Geh. Med.-Rat Dr. K. Flügge wurde zum etatsmäßigen und der ord. Prof. und Direktor des pharmakologischen Instituts daselbst, Geh. Med.-Rat Dr. A. H e f f t e r zum außeretatsmäßigen Mitglied des wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen ernannt.

Oberinspektor K. K o r n a u t h , Vorsteher der landwirtschaftlich-bakteriologischen und Pflanzenschutzstation in Wien erhielt den Titel eines Regierungsrates.

Dem Privatdozenten für anorganische Chemie an der Technischen Hochschule in Stuttgart Dr. P. R o h l a n d wurde der Titel und Rang eines a. o. Professors verliehen.

Die spanische Gesellschaft für Physik und Chemie ernannte die folgenden Chemiker zu Ehrenmitgliedern: R a m s a y , M e l d o l a und L e w - k o w i t s c h - London; O d l i n g - Oxford; P a t t e r n o - Rom; C i a m i c i a n - Bologna; S c h i f f - Florenz; H a l l e r , Le Chatelier. U r b a i n und M o u r e u - Paris; O. N. W i t t - Charlottenburg; P h. A. G u y e - Genf; A r r h e n i u s - Stockholm und F e r r e i r a d a S i l v a - Oporto.

A. D e v a r d a , Inspektor der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien, wurde zum Oberinspektor dieser Anstalt ernannt.

Der Chemiker am staatlichen Untersuchungsamt zu Lüttich, L. D r u m e l , wurde zum Leiter der chemischen Abteilung am staatlichen Untersuchungsamt zu Antwerpen ernannt.

Prof. Dr. A. G u n t z wurde zum Direktor des chemischen Instituts der Faculté Des Sciences der Universität Nancy ernannt.

In der Tübinger naturwissenschaftlichen Fakultät hat sich der Assistent bei Prof. W i s l i c e n n u s , Dr. A. K l i e g l mit einer Probvorlesung über das Thema: „Wie ist der drohenden Salpeternot abzuhelfen?“ als Privatdozent niedergelassen.

Dr. K. K u r t z , Assistent am physikalischen Institut der Münchner techn. Hochschule, habilitierte sich daselbst als Privatdozent für Physik.

Dr. W. L u n z habilitierte sich für das Fach der organischen Chemie an der Berliner Universität.

Dr. L. P o l l a k , dipl. Chem. hat ein chemisch-technisches Laboratorium in Außig errichtet.

Dem a. o. Prof. Dr. E. W e d e k i n d - Tübingen, wurde die Professur für anorganische und physikalische Chemie, und damit die Leitung der anorganischen Abteilung des chem. Universitätslab. an der Kaiser-Wilhelms-Universität in Straßburg übertragen. Er tritt an die Stelle des nach Bern berufenen Prof. Dr. K. K o h l s c h ü t t e r .

Der frühere Prof. der Pharmakologie an der Wiener Universität, Hofrat Dr. A. v. F o g l v o n F e r n h e i m , starb im Alter von 76 Jahren in Bozen. Er hat die Professur 30 Jahre lang, von 1874 bis 1904, bekleidet.

Der frühere o. Professor der anorganischen Chemie an der Universität Bern, Dr. K a r l L. F r i e d - h e i m , ist am 15./8. im Alter von 51 Jahren gestorben.

Gestorben sind: Dr. H. R o e s l e r , Fa. Max Roesler, Feinsteingutfabrik in Rodach b. Coburg.

G e o r g e s V o g t , Techn. Direktor der Manufacture Nationale de porcelaine in Sèvres.

Eingelaufene Bücher.

A r n o l d, C., Repetitorium d. Chemie, mit bes. Berücksichtigung d. für Medizin. wichtigen Verb., sowie d. Arzneibuches f. d. Deutsche Reich u. a. Pharmakopöen, namentl. z. Gebrauch f. Mediziner u. Pharmazeuten. 13. verb. u. ergänzte Aufl. Hamburg u. Leipzig, L. Voß, 1909. M 7,—

B i n z, A., Kohle u. Eisen. (Wissenschaft u. Bildung, Einzeldarst. aus allen Gebieten d. Wissens, herausgeg. v. Privatdoz. Dr. H e r r e.) Leipzig, Quelle & Meyer, 1909.

geb. M 1,—; geb. M 1,25

E l b e r s, W., Die Bedienung d. Arbeitsmaschinen z. Herst. bedruckter Baumwollstoffe unter Berücksichtigung d. wichtigsten Arbeitsmaschinen d. Spinnerei u. Weberei. Mit 127 Abb. im Text u. auf 6 Tafeln, 14 Fehlertafeln in Lichtdruck, sowie 42 Stoff- u. Druckproben. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1909.

geb. M 30,—; geb. M 33,—

Bücherbesprechungen.

A short Hand-Book of Oil Analysis by A u g u s t u s H. G i l l . Fifth Edition. J. B. Lippincot Company, Philadelphia and London.

Der Begriff „Öl“ ist hier ziemlich weit gefaßt, es werden — allerdings im gedrängter Kürze, auf 179 kleinen Seiten — nicht nur die fetten, sondern auch die Mineral-, Harz- und Terpentinöle abgehandelt. Warum von den festen und halbfesten Fetten Palmöl, Cocosfett und Wollfett erwähnt sind, während Butter, Schweinfett, Rindertalg und Bienenwachs fehlen, ist nicht recht einzusehen. Die angegebenen Analysenmethoden sind im allgemeinen durchaus auf der Höhe der Zeit, wenn aber zum Nachweis des Cocosfetts lediglich die H a n u s s e sche Estermethode erwähnt wird, so dürfte dies kaum der augenblicklichen Sachlage entsprechen. Beim Degas werden die „oxydierten Fettsäuren“ genannt, eine Methode zu deren Bestimmung ist aber nirgends angegeben. Das Register wie auch einige Teile des Textes sind etwas gar zu kurz geraten.

Daß das Handbuch sich in Amerika mit Recht großer Beliebtheit erfreut, beweist schon das Erscheinen der fünften Auflage. Deutsche Interessen finden denselben Stoff etwas ausführlicher behandelt in dem Werk von D. H o l d e : Untersuchung der Mineralöle und Fette, sowie der ihnen verwandten Stoffe, mit besonderer Berücksichtigung der Schmiermittel, zweite Auflage¹⁾.

W. Fahrion. [BB. 64.]

Anleitung zur chemischen und physikalischen Untersuchung der Spreng- und Zündstoffe. Von Dr. H. K a s t , wissenschaftliches Mitglied des Königl. Militärversuchsamts zu Berlin. Mit 27 eingedruckten Abbildungen. Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn, 1909. M 4,20

1) Vgl. diese Z. 19, 266, 985 (1906).